

Erasmus Erfahrungsbericht

NTNU Trondheim, Norwegen

Sommersemester 2011 (Januar bis Juni)

Studium Elektrotechnik am KIT Karlsruhe, zum Zeitpunkt des Erasmusaufenthalts 9./10. Semester im auslaufenden Diplomstudiengang.

Vorbereitung

Begonnen hat meine Vorbereitung mit der Bewerbung auf einen der Nachrückerplätze für des Sommersemester im Mai 2010. Dass ich in den Norden wollte, war von vornherein klar und da die KTH Stockholm schon belegt war fiel die Wahl relativ schnell auf Trondheim.

Von der Uni Karlsruhe gibt es keine spezifischen Elektrotechnik Erasmusplätze an der NTNU, sondern nur "Ingenieur allgemein". Wenn man weiß, was alles zu erledigen ist, ist die Bewerbung für Elektrotechniker nicht besonders schwer, da im Gegensatz zu den Wirtschaftswissenschaften kein Motivationsschreiben verlangt wird. Knifflig war nur, ein Learning Agreement zusammenzustellen und vom Modellberater abzeichnen zu lassen. Das Vorlesungsverzeichnis der NTNU ist relativ gut und es lassen sich viele Vorlesungen finden, die auf englisch angeboten werden. Hier sollte man sich jedoch nicht zu viele Gedanken machen, von meinen damals gewählten Kursen habe ich nur einen tatsächlich belegt, die anderen haben sich entweder bei Vorlesungszeiten oder Prüfungszeiten überschritten.

Desweiteren habe ich einen Antrag auf Auslandsbafög gestellt. Für Norwegen gibt es einen länderspezifischen Zuschlag von ca. 120 Euro.

Zu meiner Vorbereitung gehörte auch der Kauf von Wanderschuhen, einem guten Schlafsack, ein großer Rucksack und warmer Unterwäsche, da ich vor hatte, viel in der Natur unterwegs zu sein. Von den Cabin Trips (siehe weiter unten) hatte ich schließlich durch Recherche schon gehört.

Ein Versuch mir Norwegisch im Selbststudium beizubringen scheiterte schnell. Ich habe mich jedoch für den semesterbegleitenden Kurs angemeldet (Fristen einhalten!).

Anreise

Ich bin von Stuttgart über Kopenhagen nach Trondheim mit SAS geflogen. Vorteil: kürzeste Reisezeit, 23kg Gepäck + 8kg Handgepäck inklusive. Es geht natürlich günstiger mit Billigflieger nach Oslo und von dort mit Bahn (NSB Minipris) oder Bus (Lavprisexpressen) nach Trondheim, allerdings hatte ich zwischen Neujahr und Beginn der Orientierungswoche am 5.1. einfach keine Zeit. Es war letztendlich sehr gut, dass ich die Rückreise noch nicht gleich gebucht hatte, da ich im Anschluss an das Semester noch ein wenig gereist bin.

Unterkunft

Um die Unterkunft muss man sich im Normalfall nicht selbst kümmern, man bekommt einen Wohnheimsplatz vom Studentenwerk (SiT Bolig) angeboten. zum Spring Semester gibt es immer genug Plätze, wer im Sommer kommt hat muss wohl etwas Glück haben.

Es gibt zwei Studentensiedlungen in denen fast alle internationalen Studenten wohnen, Moholt und Steinan. Moholt ist älter und hat eine gute Anbindung zu beiden Campussen der Uni. Es fährt ein Bus unter der Woche alle 10 Minuten. Zu Fuß ist es auch nicht weit (ca. 15-25 Minuten). Steinan liegt etwas weiter draußen, ist moderner, größere Zimmer. Ich habe ein Zimmer in Moholt bekommen. Falls man mit seiner Unterkunft nicht zufrieden ist, kann man unkompliziert umziehen. Das Zimmer in Moholt ist einfach eingerichtet mit Schreibtisch, Bett, großer Schrank. Internetanbindung über die Uni. Man teilt sich mit 3 anderen eine Küche. Kostet knapp 3000 NOK/Monat.

Studium

Die NTNU ist aufgeteilt in 3 Campusse, Gløshaugen für Naturwissenschaften und Ingenieure, Dragvoll für Geisteswissenschaften und Tyholt für Maritime Fächer.

Die Studienbedingungen an der NTNU sind sehr gut. Alle Vorlesungen benutzen eine e-learning Plattform, It's Learning, dort findet man aktuelle Terminänderungen, Vorlesungsunterlagen, Übungsblätter und gibt auch bearbeitete Übungen ab. Hier ist es auch möglich allen Teilnehmern und den Dozenten Nachrichten zu schreiben.

Die Uni ist sehr gut ausgestattet, man findet immer einen Platz zum Lernen, mit Studentenausweis kommt man zu jeder Zeit in die Hauptgebäude rein. Ausdrucken ist umsonst!

Es gibt in jedem Gebäude eine kleine Cafeteria. Eine Mensa gibt es auch, diese habe ich jedoch nie genutzt.

Ich habe mir Vorlesungen auf englisch aus den Masterprogrammen ausgesucht. In den ersten Wochen des Semesters ändern sich noch einige Zeiten und zu den meisten Vorlesungen kommen noch Rechnerübungen oder Labore dazu. Es ist nicht einfach einen Stundenplan ohne Überschneidungen zusammenzustellen. Am besten man besucht in den ersten beiden Wochen so viele Veranstaltungen wie möglich um sich dann für 3-4 Kurse zu entscheiden. Jeder Kurs an der NTNU bringt 7.5 ECTS. Letztendlich habe ich 3 Kurse belegt:

- System on a Chip
- Marine Control Systems
- Norwegian Language Course (Short Course)

Da ich in beiden "richtigen" Fächern 14-tägig Assignments bekommen habe, die ca. 1/3 der Gesamtnote ausmachten, war das Semester für mich so voll genug. Zu den Vorlesungen lässt sich sagen, dass das Niveau recht hoch ist, mit einem besseren Bezug zur Praxis als in Karlsruhe. So gab es bei Marine Control Systems eine Exkursion mit dem uni-eigenen Forschungsschiff um die Navigationssysteme kennen zu lernen. Andere Kurse machen teilweise mehrtägige Exkursionen, bei denen die Uni einen großen Teil der Kosten übernimmt. Das Arbeitspensum der Norwegischen Studenten, die 4 Kurse pro Semester belegen ist ziemlich hoch. Ich empfehle jedoch auch Zeit für Erasmus-typische Unternehmungen zu lassen.

Die Klausuren werden in den letzten Wochen des Semesters nach Vorlesungsende geschrieben.

Alltag

Das Wichtigste gleich vorneweg: Leben in Norwegen ist teuer, ich habe fast doppelt soviel pro Monat ausgegeben wie in Karlsruhe, allerdings auch deutlich mehr unternommen und bin viel gereist. An die Lebensmittelpreise gewöhnt man sich recht schnell, nur Alkohol ist absurd teuer. Viel Geld lässt sich sparen wenn man ab und zu eine "Handletur" nach Schweden macht. Es gibt einen kostenlosen Bus der zu einem Supermarkt direkt hinter der Grenze fährt.

Zwei günstige Supermärkte sind dicht bei Moholt, Rema1000 und Bunnpris. Öffnungszeiten sind unter der Woche bis 23 Uhr, der Bunnpris hat auch Sonntags offen.

Ich habe mir für die gesamte Zeit die Buskarte gekauft, da ich kein Fahrrad mitnehmen oder dort kaufen wollte. Im Winter ist es definitiv angenehmer und im Frühling regnet es auch ab und zu. Die Buskarte kostet ca. 350 NOK/Monat. Auch mit Buskarte war ich recht viel zu Fuß unterwegs, vor allem Nachts aus der Innenstadt nach Hause, da Nachtbusse extra kosten.

Zum Nachtleben lässt sich sagen, dass in Trondheim viel los ist, gemessen an der Größe der Stadt. Alle Diskos und Bars müssen allerdings um 3 Uhr schließen, was zur Folge hat, dass um diese Uhrzeit gefühlt halb Trondheim in der Innenstadt unterwegs ist. Ein kleines Bier beim abends Weggehen kostet mindestens 5 Euro, deshalb ist es üblich, vorher ein "Vorspiel" zu machen, d.h. man trifft sich in einer Moholt-Küche und jeder trinkt sein Mitgebrachtes, bevor alle gemeinsam den letzten Bus um kurz vor 12 in die Innenstadt nehmen. Entsprechend ist auch ein "Nachspiel" üblich.

Erfreulicherweise ist Telefonieren mit dem Handy sehr günstig, sogar günstiger als in Deutschland. Es lohnt sich also eine norwegische Simkarte zu kaufen (und ein simlockfreies Handy mitzubringen).

Freizeit

Das 'Friluftsliv' – ungefähr übersetzt mit 'in der Natur sein' ist ein fester Bestandteil der norwegischen Kultur. Wenn man Interesse an sportlichen Aktivitäten hat kommt man in Trondheim auf volle Kosten. Ich kann jedem empfehlen den Nationalsport Langlaufen zu probieren. Die International Student Union hat in Moholt ein Basement, in dem Langlaufski zu sehr günstigen Preisen vermietet werden. Es gibt beleuchtete Loipen die mit den Bussen oder direkt von Moholt aus erreicht werden können.

Der Renner unter den internationalen Studenten sind Cabin Trips. Der Sportverein der NTNU besitzt eine große Zahl an kleineren (2-4 Betten) und größeren (bis zu 25 Betten), einfach eingerichteten Holzhütten in der Umgebung von Trondheim. Diese können für wenig Geld (30 NOK / Person) gemietet werden. Im Winter empfiehlt es sich mit Langlaufski zu den Cabins zu wandern. Die Anforderungen und die Ausstattung ist sehr unterschiedlich: Feldweg direkt zur Cabin (mit Sauna), eine Cabin auf 1400m in Trollheimen, Cabins in sumpfigen Gelände, wo man sich den Weg anhand von Karte und Kompass (oder GPS) selbst suchen muss.

Auch einen Besuch Wert ist Studenterhytta, eine von Studenten geführte, große Hütte im Herzen der Bymarka, einem Naturschutzgebiet bei Trondheim. Diese Hütte hat Duschen, Sauna, eine Großküche mit Koch, ein Klavier, viele Betten und eine ideale Lage als Ausgangspunkt oder Ziel einer Wanderung oder Langlauftur. Mahlzeiten sind für norwegische Verhältnisse sehr günstig und es wird noch günstiger wenn man ein Wochenende Hyttevakt macht, also auf der Hütte mit hilft. Auf Studenterhytta hatte ich auch den meisten Kontakt mit den 'Einheimischen' und habe vor allem Abends, wenn im Kaminzimmer Lieder gesungen, musiziert und gespielt wird, viel norwegische Kultur mitbekommen.

Der Sportverein NTNUI hat ein sehr gutes Angebot an allen nur erdenklichen Sportarten. Hier habe ich das Orientierungslaufen (eine Art Schnitzeljagd mit Karte und Kompass) im Anfängerkurs kennen gelernt.

Auch für das Reisen in Norwegen sollte man Zeit und Geld einplanen. Norwegen ist landschaftlich unglaublich abwechslungsreich und beeindruckend. Vor allem ist der Unterschied zwischen Winter und Sommer sehr stark, es würde sich lohnen überall zweimal hinzufahren. Wer nicht so gerne selbst organisiert kann sich auch den ESN Trips zum Geiranger Fjord oder auf die Lofoten anschließen. Das Tolle an Erasmus ist, dass sich immer Gleichgesinnte finden lassen, mit denen man auch spontan etwas unternehmen kann.

Fazit

Mein halbes Jahr Erasmus hat alle meine Erwartungen erfüllt oder sogar übertroffen. Ich denke Trondheim ist die ideale Stadt für ein Auslandssemester, da der Anteil an internationalen Studenten sehr hoch, die Betreuung durch die Uni und diverse Organisationen sehr gut ist und die Möglichkeiten, eine spannende Zeit zu haben, grenzenlos sind.

Schon nach den ersten Monaten wurde mir klar, dass ein halbes Jahr eindeutig zu kurz sein wird, deshalb mein Tipp: Unbedingt ein ganzes Jahr Erasmus machen wenn es möglich ist. Bei mir ging es leider aus studientechnischen Gründen nicht anders.

Internetseiten:

International Student Union <http://org.ntnu.no/isu/>

Studenterhytta <http://org.ntnu.no/hytta/>

Cabin Trips <http://org.ntnu.no/koiene/hjemmeside/engelsk.php>

NTNU Sportverein <http://www.ntnui.no>

Wetter <http://www.yr.no>

Kartenmaterial <http://norgeskart.no>, <http://ut.no/kart>

Studentenwohnheime <http://www.sit.no/housing/>

Fliegen <http://flysas.com>, <http://norwegian.no>,

Zug <http://nsb.no>,

Bus in Trondheim <http://atb.no>,

Überlandbus <http://lavprisexpressen.no>

Flughafenbus (fährt direkt nach Moholt) <http://vaernesexpressen.no>